

**Gemeinsames Mitteilungsblatt
der Verbände für landwirtschaftliche Fachbildung
München Ebersberg**

Die Organisation für berufliche Bildung im Agrarbereich

Geschäftsstelle:

Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Ebersberg

Wasserburger Str. 2, 85560 Ebersberg, Tel. Nr. 08092 2699-0; Fax 08092 2699-140

E-Mail: vlf@aelf-eb.bayern.de

Geschäftsführerin: Tel. 015236986644; E-Mail: susann.rosenberger@aelf-dg.bayern.de

Dezember 2017



*Vorstandschaft und Geschäftsleitung
wünschen Ihnen und Ihrer Familie ein gesegnetes
Weihnachtsfest
und ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2018*

vlf Ebersberg

Schmalznudelkurs „Teil 2“

Donnerstag, 18. Januar 2018, 19:30 Uhr, AELF EBE Schulküche

Frau Rosa Marx zeigt uns „saures“, wie Schuxen, Hauberling, Topfenstriezel u. Hasnöhl. Bitte bringen Sie eine Schürze, Geschirrtuch und einen Behälter für den Teig mit. Unkostenbeitrag 7 €/Person. Teilnehmer auf 25 Personen begrenzt. **Ausgebucht!**

Landwirtschaft und Bienen

Mittwoch, 31.01.2018, Ebersberger Alm, 19:30 Uhr

Herr Sepp Hermann – Imker und Bienenfachwart vom Bienenlehrpfad Höhenrain führt uns in die Welt von Biene, Hummel u. Co ein. Eine Landwirtschaft ohne Bienen ist nicht möglich. Er zeigt u.a. auf, welche einfachen Möglichkeiten der Landwirt hat, die Bienen zu fördern. Wie dies im Landkreis Ebersberg organisiert und durchgeführt werden kann, wird im Anschluss besprochen. Dies ist eine Gemeinschaftsveranstaltung von AELF, BBV, MR und vlf Ebersberg im Jahr der Biene im Landkreis Ebersberg.

Kurs: Erste-Hilfe in der Landwirtschaft

Mittwoch, 07. Februar 2018, 19:30 Uhr, AELF Lehrsaal Hauswirtschaft

Der erfahrene Erste-Hilfe Ausbilder Herbert Hofmayer vom Roten Kreuz Ebersberg zeigt, was im Notfall zu tun ist. Die Teilnehmer lernen u. a. die Herz-Lungen-Wiederbelebung. Kosten: 5 €/Mitglieder und 10 €/Nichtmitglieder. Teilnehmer max. 25 Personen. Anmeldung bis 29.01.2018 am AELF Ebersberg, Tel. 08092 2699-0.

Einladung zur Jahreshauptversammlung

Donnerstag, 22.02.2018, Ebersberger Alm, 19:30 Uhr

Tagesordnung:

- Begrüßung
- Geschäfts- und Kassenbericht
- **Wahlen**
- Überreichung von Tellern und Krügerln an jungvermählte Mitglieder
- Überreichung von Urkunden für 50-jährige treue Mitgliedschaft
- Vortrag: „Was die Alten noch wissen und was die Jungen noch interessiert“
Bedeutung der Pflanzen an Haus und Hof, Referent: Thomas Janscheck
- Wünsche und Anträge

Vorankündigung Frauenlehrfahrt nach Regensburg

Mittwoch 25.04.2018 und Donnerstag 26.04.2018

Programm im nächsten Rundschreiben

Kaspar Kandler
1. Vorsitzender

Barbara Gmahl
Frauenvorsitzende

Dr. Susann Rosenberger
Geschäftsführerin

vlf München

Veranstaltungen

Liebe vlf Mitglieder,

wie Sie sicherlich wissen, findet seit Jahrzehnten immer am letzten Freitag im Januar der traditionelle Ehemaligenball statt.

Viele von uns können sich noch an die rauschenden Ballnächte im Münchner „Löwenbräukeller“ erinnern, die weit über die Grenzen unseres Landkreises hinaus bekannt und beliebt waren.

Leider blieb auch der vlf vom Besucherrückgang im Fasching nicht verschont und deshalb musste ein anderer Ort zum Feiern gesucht werden. Mit dem Ismaninger Bürgersaal wurde im Landkreis ein Lokal gefunden, das ideale Voraussetzungen hat. Die Gemeinde Ismaning mit ihren jeweiligen Bürgermeistern hat unseren Verband sehr viele Jahre wohlwollend bei der Durchführung der Veranstaltung unterstützt, wofür wir uns recht herzlich bedanken.

Das Ismaninger Bürgerhaus ist in die Jahre gekommen und deshalb steht eine Generalisierung an. Aufgrund einer ersten Information im August habe ich versucht eine Planungssicherheit für unseren Termin Ende Januar zu bekommen, um die Verträge für die Musik und Showeinlagen zu schließen. Nachdem ich Anfang November immer noch keine gesicherte Zusage für den 26. Januar 2018 hatte, haben wir uns dazu entschlossen, den Ehemaligenball 2018 abzusagen.

Liebe Mitglieder, wir hoffen und danken für Ihr Verständnis. Wir würden uns über Rückmeldungen freuen, ob 2019 der Ball wieder wie gewohnt stattfinden soll.

Für den Vorstand
Nikolaus Kraus

Aktuelles zum Pflanzenschutz

Montag, 08. Januar 2018, Sportgaststätte Tassilo, Aschheim, 19:30 Uhr

Referent: Herr Obernöder, Teamleiter Süd der pflanzenbaulichen Erzeugerringberatung.



Räuchern im Jahreskreis

Donnerstag, 25. Januar 2018, 19:00 Uhr bei Julia Esterl in Reienthal 1, bei Glonn
Kräuterpädagogin und Gartenbäuerin Elisabeth Doll vom "Wieshof" bei Weilheim zeigt uns
Räuchern für den Hausgebrauch.

Julia Esterl serviert uns dazu passende Schmankerl. Kosten: 10 Euro. Teilnehmer max. 18
Personen. Anmeldung bis 17.01.18 am AELF Ebersberg, Tel. 08092 2699-0.

Einladung zur Jahreshauptversammlung

*Donnerstag, 08. Februar 2018, Sportgaststätte Tassilo, Aschheim,
Beginn: 10:30 Uhr*

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Nikolaus Kraus
2. Geschäftsbericht durch Geschäftsführerin Dr. Susann Rosenberger
3. Kassenbericht durch Herrn Felix Feucht
- 4. Wahlen**
5. Kabarettistin **Sabrina Postellesch** greift in die Wundertüte ihrer Lebens-, Berufs- und Bühnenerfahrung unter dem Motto „mit Humor much more“. Lassen Sie sich überraschen!
6. Mittagessen
7. Ehrung für 60 und 50 Jahre Mitgliedschaft
8. Wünsche und Anträge

Wir freuen uns auf Ihren zahlreichen Besuch.

Nikolaus Kraus
1. Vorsitzender

Sonja Dirl
Frauenvorsitzende

Dr. Susann Rosenberger
Geschäftsführerin

Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Ebersberg

Aus der Abteilung Förderung

Agrarumweltmaßnahmen - Antragstellung mit Verpflichtungstermin 2018 – 2022

Im Zeitraum vom **08.01. – 23.02.2018** ist wieder die Antragsstellung für Agrarumweltmaßnahmen (KULAP und Vertragsnaturschutzprogramm) möglich.

Welche Maßnahmen im KULAP-Programm in diesem Verpflichtungszeitraum definitiv angeboten werden, steht noch nicht endgültig fest. Sicher ist, dass die Maßnahme B35 „Winterbegrünung mit Zwischenfrüchten“ nicht angeboten wird. Sobald das Maßnahmenangebot beschlossen ist, werden wir Sie in der Presse darüber informieren. Im Vertragsnaturschutzprogramm werden alle Maßnahmen angeboten

Mehrfachantrag 2018 nur mehr online!

Ab dem Antragsjahr 2018 ist die Mehrfachantragstellung nur mehr online möglich. Am AELF Ebersberg haben wir im Antragsjahr 2017 eine Onlinequote von ca. 86 % erreicht, d.h. wir hatten immer noch über 200 Papierantragsteller zu verzeichnen! Diese Landwirte müssen sich frühzeitig Gedanken machen, wie Sie die Antragstellung 2018 vornehmen wollen.

Wer den Antrag nicht selbst am PC erfassen kann, sollte sich an einen Dienstleister (z.B. Maschinenring, BBV, Buchführungsgesellschaften) wenden. Die Liste der Dienstleister ist ab Antragsbeginn auf unserer Homepage www.aelf-eb.bayern.de nachzulesen.

Am AELF Ebersberg wird zusätzlich wieder die Eingabe der Daten an der eingerichteten Eingabestation möglich sein.

Zur Dateneingabe ist auf jeden Fall eine PIN erforderlich.

Wo erhalten Sie eine PIN?

Vom Landeskuratorium der Erzeugerringe für tierische Veredelung in Bayern e.V. (LKV) haben alle Antragsteller eine PIN erhalten. Sollte Ihnen diese nicht mehr bekannt sein, wenden Sie sich mit Ihrer Betriebsnummer und Adresse direkt an das LKV: Telefon: 089 544348-71, Fax: 089 54434870, E-Mail: pin@lkv.bayern.de. Die PIN wird dann aus Datenschutzgründen binnen weniger Tage an die im System erfasste Betriebsadresse postalisch zugestellt. Aus Sicherheitsgründen ist eine PIN maximal 2 Jahre lang gültig. Sie kann auch vor Ablauf im Programm geändert werden.

Vorbereitung der Antragstellung 2018

Mit Umstellung auf das neue Antragsjahr (voraussichtlich ab Ende November) können Sie in Vorbereitung auf die Mehrfachantragstellung 2018 wieder online

- Ihre Feldstücke auf korrekte Abgrenzung prüfen und ändern.
- Feldstückszu- und -gänge melden.

Mitteilungen Betriebsinhaberwechsel/betrieblicher Veränderungen:

Änderungen von betrieblichen Verhältnissen (z.B. Hofübergabe, Änderung der Rechtsform) sind zeitnah bei Ihrem zuständigen Sachbearbeiter am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Ebersberg anzuzeigen. Eine fehlerhafte Antragstellung auf Grund einer nicht erfolgten Betriebsumschreibung hat den vollständigen Verlust der Agrarförderung zur Folge!

Aus der Abteilung Bildung und Beratung

Sachgebiet Ernährung und Haushaltsleistungen

Meisterbriefe in der Hauswirtschaft

Im Rahmen einer zentralen Festveranstaltung am 13. Oktober 2017 in Ansbach erhielten 115 Meisterinnen der Hauswirtschaft aus ganz Bayern ihre Meisterbriefe. Ministerialrätin Gisela Miethaner als Vertreterin der zuständigen Stelle für die Berufsbildung in der Hauswirtschaft am Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten überreichte die Meisterbriefe.

Im Rahmen dieser Feier gab Ute Krützmann von der Fachhochschule Münster den Führungskräften mit ihrem Festvortrag "Zukunft braucht Hauswirtschaft – Hauswirtschaft hat Zukunft" wichtige Impulse mit auf den weiteren beruflichen Weg. Krützmann wies auf die steigende Nachfrage nach hauswirtschaftlichen Dienstleistungen vor allem in Einrichtungen für Senioren, in Kindertagesstätten und Ganztageschulen hin. Aber auch junge Familien sowie ältere Menschen benötigten verstärkt hauswirtschaftliche Unterstützung. Um diese Nachfrage auch qualitätsgesichert anbieten zu können, sollten wir dringend ein modernes Ausbildungsmarketing auf den Weg bringen, so Krützmann.

Sie forderte die Meisterinnen der Hauswirtschaft auf, aktiv für die Ausbildung zu werben und attraktive Ausbildungsplätze anzubieten. Die Jugendlichen fühlen sich von Ausbildungs- und Arbeitsplätzen angesprochen, die selbständiges Arbeiten und die Übernahme von verantwortlichen Tätigkeiten bieten.

Ebersberger Hauswirtschaftsmeisterinnen



v. l.: Christina Lenz, Zorneding; Ministerialrätin Gisela Miethaner, Regina Hofmann, Baiern; Angelika Hörl, Hergolding

Münchner Hauswirtschaftsmeisterinnen



v. l.: Ministerialrätin Gisela Miethaner, Kinga Marianna Ziegler, Taufkirchen; Katrin Buchner, München; Laura Inselkammer, Aying; (nicht auf dem Foto Cindy Kurzweil, Haar)

Wir gratulieren zur bestandenen Meisterprüfung!

Teilzeitschule Hauswirtschaft

Am 02. Oktober 2017 hat das neue Semester der Landwirtschaftsschule Ebersberg, Abt. Hauswirtschaft mit 22 Studierenden begonnen. Das Semester dauert dieses Mal bis 15.05.2019. Im Anschluss an die Schule haben die Studierenden die Möglichkeit die Abschlussprüfung zur staatlich geprüften Hauswirtschafterin abzulegen.

Fit für das Programm „Erlebnis Bauernhof für Grund- und Förderschulen

Freitag, 09. März 2018, 09:00 bis 17:00 Uhr, AELF Ebersberg

Bei diesem Programm besuchen Grundschulklassen der Jahrgangsstufen 2 bis 4 und alle Jahrgangsstufen der Übergangs- und Förderschulklassen einen Bauernhof und erleben mit allen Sinnen, wie unsere Lebensmittel entstehen. Diese eintägige Qualifizierung bereitet Sie auf die Durchführung dieses Lernprogrammes vor. Sie erhalten Informationen für eine erfolgreiche Programmgestaltung sowie Grundlagenwissen zu betrieblichen Voraussetzungen. Weitere Informationen zu dieser Veranstaltung erhalten Sie bei Frau Peis unter 08092 2699-134 und unter www.erlebnis-bauernhof.bayern.de. Anmeldung online bis 02.03.2018 unter www.weiterbildung.bayern.de

Sachgebiet Landwirtschaft

Berufs-Info-Tag

2 Fachbereiche stellen sich vor

Am **Dienstag, 27. Februar 2018** können sich junge Leute mit ihren Eltern über landwirtschaftliche Ausbildungsberufe (Landwirt/in, Hauswirtschafter/in) an der Berufsschule München-Land, Graf-Lehndorff-Str. 28, 81929 München, Tel. 089 9455190 informieren. Die Veranstaltung beginnt um **13:00 Uhr** und sie erhalten viele interessante Informationen zur Aus- und Fortbildung.

Meisterliche Landwirtschaft in Oberbayern

Im Rahmen der feierlichen Meisterbriefverleihung im Forum Fürstenfeld übergab Ministerialrat Dr. Michael Karrer, Bildungsreferent im Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten München im November 2017 an vier Ebersberger und zwei Münchner die Meisterbriefe.

Fünf Landwirtschaftsmeisterinnen und 115 Landwirtschaftsmeister aus dem Regierungsbezirk Oberbayern erhielten ihre Meisterbriefe von Ministerialrat Dr. Michael Karrer aus dem Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten im Forum Fürstenfeld in Fürstenfeldbruck.

Die Festrede hielt Jakob Opperer, Präsident der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft zum Thema „Perspektiven für die bayerische Landwirtschaft 2030“.

Opperer ging zunächst auf die veränderten Rahmenbedingungen für die Landwirtschaft ein: „Der Klimawandel hat sich verstärkt, die Marktmacht des einzelnen Betriebes verringert und die Digitalisierung in rasantem Tempo zugenommen.“

Er sieht die heimische Landwirtschaft mit ihrem hohen Ausbildungsstand aber in einer sehr guten Position. Den neuen Meisterinnen und Meistern riet er, die eigene Arbeit immer wieder zu hinterfragen. Beherrschung der Produktionstechnik, ökonomisches Denken und marktgerechtes Verhalten werden auch in Zukunft zu den Grundvoraussetzungen für ein erfolgreiches Wirtschaften gehören.

Daneben sieht er Kreativität als wichtigsten Erfolgsfaktor für Unternehmen. Neben allen fachlichen Details darf die Persönlichkeitsentwicklung nicht in den Hintergrund treten: „Treten Sie selbstbewusst auf, Sie haben allen Grund dazu“ rief Opperer den Meisterinnen und Meistern zu.

In einer eigenen Feierstunde am 27. November 2017 in Ingolstadt ehrte Staatsminister Helmut Brunner die besten 20 % der Absolventen im Agrarbereich mit dem Meisterpreis. Diesen erhielten Fabian Rudolf Bonholzer und Florian Obersojer.

Ebersberger Landwirtschaftsmeister



v.l.n.r.: Anton Johannes Gritscher, Landsham; Josef Raig, Wildenholzen/Bruck; Dominik Georg Schweiger, Frauenbründl/Baiern; Dr. Michael Karrer, StMELF

Münchner Landwirtschaftsmeister



v.l.n.r.: Florian Abenthum, München-Landwied; Florian Martin Obersojer, München;
Dr. Michael Karrer, StMELF (nicht auf dem Foto: Fabian Rudolf Bonholzer, Aschheim)

Wir gratulieren zur bestandenen Meisterprüfung!

Acker- und Pflanzenbautag für Ebersberg und München

Donnerstag, 25. Januar 2018, Beginn 09:30 Uhr, Sportgaststätte Tassilo, Aschheim

Das Amt informiert zu aktuellen Anbau- und Sortenfragen, zu Fachrechtsfragen in der Düngung und zu neuen Regelungen im Pflanzenschutz. Die Fachleute der Fachzentren Pflanzenbau und Agrarökologie sind als Referenten eingeladen und beantworten ihre Fragen. Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage des AELF Ebersberg.

Afrikanische Schweinepest:

Das Veterinäramt bittet um Wachsamkeit und Vorbeugung

Im Juni 2017 wurde die Afrikanische Schweinepest (ASP) bei Wildschweinen erstmals auch in der Tschechischen Republik festgestellt; damit ist das Seuchengeschehen sprunghaft näher an Deutschland bzw. Bayern herangerückt. Eine Einschleppung der ASP zu uns würde neben erheblichen Auswirkungen für die Tiere auch schwere wirtschaftliche Folgen mit sich bringen. Dies gilt auch für eine Einschleppung in die Wildschweinpopulation, zumal hier die Möglichkeiten einer Seuchenbekämpfung nur sehr begrenzt sind.

Bei der ASP handelt es sich um eine schwere Virusinfektion, die ausschließlich Schweine (Haus- und Wildschweine) betrifft und für diese tödlich verläuft. Für den Menschen stellt sie keine Gefahr dar. In Deutschland ist die ASP bisher noch nie aufgetreten.

Das Virus wird direkt über Tierkontakte oder indirekt, zum Beispiel über Fleisch und Wurst von infizierten Tieren übertragen. Somit können unachtsam entsorgte Reste von virushaltigem Reiseproviant ausreichen, um die Seuche einzuschleppen.

Da das Virus außerordentlich lange ansteckungsfähig bleibt, kann es auch durch Gegenstände wie z.B. Werkzeuge, Schuhwerk, Kleidung oder Transportfahrzeuge weiter verbreitet werden. Deshalb sollten sich Reisende, auch Jagdreisende und Transporteure besonders vorsichtig und verantwortungsbewusst verhalten und Hygienemaßregeln beachten.

Die klinischen Erscheinungen sind sehr variabel; neben unspezifischen Allgemeinsymptomen wie Fieber, Schwäche, Fressunlust, Bewegungsstörungen und Atemproblemen kann es auch zu einer verstärkten Blutungsneigung (Nasenbluten, blutiger Durchfall, Hautblutungen) kommen. Erkrankte Tiere zeigen mitunter eine verringerte Fluchtbereitschaft oder andere Auffälligkeiten wie Bewegungsunlust und Desorientiertheit. Bei der ASP handelt es sich um eine **anzeigepflichtige** Tierseuche, auch bereits der Verdacht ist dem Veterinäramt anzuzeigen.

Die wichtigste Vorbeugung vor einer Einschleppung der ASP in den Nuttschweinebereich besteht für Schweinehalter darin, die allgemeinen Hygiene- und Biosicherheitsmaßnahmen zu beachten sowie die Bestimmungen der Schweinehaltungshygieneverordnung gewissenhaft einzuhalten. Dies betrifft insbesondere das Tragen von betriebseigener Schutzkleidung, Reinigungs- und Desinfektionsmaßnahmen sowie die Vermeidung des Kontakts mit Wildschweinen. Beim Auftreten akuter, unklarer Krankheitsanzeichen sind geeignete Proben an die jeweils zuständige Untersuchungseinrichtung zu senden.

Besondere Vorsicht ist natürlich bei Schweinehaltern geboten, die gleichzeitig Jäger sind! Für weitere Rückfragen steht das Veterinäramt jederzeit zur Verfügung.

Aus der Abteilung Fachzentren

Fachzentrum Ernährung, Gemeinschaftsverpflegung

Vorträge im Rahmen der Woche der Demenz

Demenz vorbeugen – Welche Rolle spielt der Lebensstil

Donnerstag, 08. März 2018; 18:30 bis 20:00 Uhr

Vortrag des Projekts 55plus am AELF Ebersberg

mit Jutta Löbert, Dipl. Ökotrophologin

Gemeindesaal Anzing, Högerstraße 1

Die zunehmende Häufigkeit von Demenz bereitet vielen Menschen Sorge. Doch kann man sich vor der Erkrankung schützen? Es wird beleuchtet, welche Rolle die Ernährung und körperliche Aktivität und Bewegung in der Vorbeugung von Demenz spielen können. Unsere Expertin gibt praktische Ernährungstipps und zeigt Übungsbeispiele für jeden Tag. Weitere Informationen zu dieser Veranstaltung erhalten Sie bei Frau Schwarz unter 08092 2699-183 und unter <http://www.aelf-eb.bayern.de/generation55plus>.

Anmeldung online bis 01.03.2018 unter www.weiterbildung.bayern.de möglich.

Ernährung bei Demenz - Veranstaltung für pflegende Angehörige Informationsveranstaltung zum Thema Essen und Trinken bei Demenz

Freitag, 09. März 2018, 16:00 – 18:00 Uhr

Compassio Seniorendomizil Haus Bartholomäus – Zorneding, Anzinger Straße 17

„Essen und Trinken hält Leib und Seele zusammen.“ Dies gilt ganz besonders für Menschen mit Demenz. Die Erkrankung kann sich jedoch zusammen mit altersbedingten körperlichen Veränderungen ungünstig auf die Ernährung des Betroffenen auswirken: Die Sinne werden schwächer, Appetit und Durst lassen nach, Essen und Trinken werden vergessen oder einfach nicht mehr erkannt. Dadurch erhöht sich das Risiko für Mangelernährung und Flüssigkeitsdefizite und Betreuende stehen häufig vor vielen Fragen. In dieser Veranstaltung erhalten Menschen, die Demenzerkrankte betreuen oder pflegen, Antworten auf häufige Fragen rund ums Essen und Trinken bei Demenz wie: Was ist zu tun, wenn der Betroffene nicht mehr ausreichend trinkt? Wie kann Mangelernährung und Flüssigkeitsdefiziten vorgebeugt werden? Welche Besonderheiten sind beim Speisen- und Getränkeangebot zu beachten? Wie geht man mit scheinbar verlorenen Tischmanieren um? Im Rahmen eines Vortrags mit anschließendem Austausch und an einem Sinnesparcours erhalten die Teilnehmer Anregungen, wie Mahlzeiten für Menschen mit Demenz genussvoll gestaltet werden können!

Dies ist ein Vortrag mit Michaela Küntzler, Dipl. Ökotrophologin.

Weitere Informationen zu dieser Veranstaltung erhalten Sie bei Frau Schwarz unter 08092 2699-183 und unter <http://www.aelf-eb.bayern.de/generation55plus>. Anmeldung online bis 02.03.2018 unter www.weiterbildung.bayern.de möglich.

Fachzentrum Rinderhaltung Erding

Laufstallinitiative - auch 2018 ein Thema

Das Fachzentrum Rinderhaltung am AELF Erding plant für Februar 2018 eine Lehrfahrt zu interessanten Laufstallbetrieben. Wir bieten im Rahmen dieser Lehrfahrt Impulse für Betriebe:

- die ihren Anbindestall in einen Laufstall umbauen
- die einen Laufstall neu bauen
- die ihren in die Jahre gekommenen Laufstall modernisieren wollen.

Bitte beachten Sie die Hinweise zu dieser Veranstaltung in der Presse und auf der Homepage des AELF Erding. Interessierte Landwirte können sich schon jetzt beim AELF Erding, Tel. 08122 480-0 vormerken lassen. Sie erhalten zeitnah eine Einladung zu dieser Lehrfahrt.

Fachtagung für Milchviehhalter - optimistisch in die Zukunft

Mittwoch, den 17. Januar 2018, von 09:30 bis 15:30 Uhr, GH Bauer, 85461 Kirchasch

Programm:

- Eröffnung (Otto Roski, Behördenleiter AELF Erding)
- Entwicklungen und Trends 2018 (Petra Praum, FZ Rinderhaltung, AELF ED)
- Eine gesunde Herde bei hoher Leistung managen (Wolfgang Müller, LVFZ Achselschwang)
- Ein moderner Milchviehbetrieb im Fokus der Öffentlichkeit (Michael Dörr, Landwirt des Jahres 2016)

Kostenbeitrag: 5 €/Teilnehmer

Wie wird man Landwirt des Jahres? Der Sieger 2016 in der Kategorie Milchviehhalter ist Michael Dörr aus dem hessischen Roßdorf. Was er macht und warum er es tut, das will er der Gesellschaft transparent vermitteln. Erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit und eine beachtliche Wachstumsgeschwindigkeit zeichnen diesen Betrieb aus. Wer sich vorab über den Karlsruhof informieren will, der sollte unter www.q-land.de nachschauen.

Die Fleckviehherde am Lehr-, Versuchs- und Fachzentrum in Achselschwang zeichnet sich durch eine hohe Leistung und gute Gesundheit aus. Wolfgang Müller, dort verantwortlich für den Erfolg im Stall, zeigt an vielen Beispielen aus den Bereichen Fütterung, Haltung und Melken auf, worauf er den Erfolg der Herde zurückführt.

Die Molkereien reden zunehmend mit bei den Haltungs- und Produktionsbedingungen. Die Landwirte erwartet 2018 die Umsetzung der Verordnung über Anlagen mit wassergefährdenden Stoffen. Noch sind die Details der Umsetzung nicht festgezurrt. Über den derzeitigen Stand bei diesen und weiteren Themen berichtet Petra Praum, Amt für Ernährung, Landwirtschaft u. Forsten Erding, Fachzentrum Rinderhaltung.

Praxisveranstaltung zum Thema „Selektives Trockenstellen“

Dienstag, den 30. Januar 2018, von 09:00 bis 15:30 Uhr, LVFZ Achselschwang

Die Gemeinschaftsveranstaltung von LfL, LKV Bayern, AELF Erding und den beiden Projektpartnern Klinik für Wiederkäuer und TGD Bayern umfassen die Auswertung und Ergebnisse des **Projekt RAST**. Ergänzt wird der Vormittag von zwei Vorträgen zum Thema Trockenstellermanagement, Eutergesundheit und Liegeboxenmanagement. Der Berater des LKV Bayern wird die LKV-Melkberatung vorstellen.

Am Nachmittag findet der Praxisteil, geleitet von der LMU, Klinik für Wiederkäuer, im Melkstand von Achselschwang statt. Dabei können Landwirte unter professioneller Anleitung die Entnahme von Viertelgemelksproben unter aseptischen Bedingungen sowie den Schalmtest durchführen und bewerten. Des Weiteren werden Entscheidungshilfen für

die Auswahl der Kühe zum Selektiven Trockenstellen gegeben. Die Teilnahme ist kostenfrei; Mittagessen muss vor Ort selbst bezahlt werden. Anmeldung bis 23.01.2018 am AELF Erding unter 08122 480- 0.

Grundfutter-Untersuchungsergebnisse 2017 (Stand: 16.11.2017)															
	Jahr	Proben	TS %	Rohasche g	Rohfaser g	ADF om g	Rohprot g	nutzb Prot g	RNB g	NEL MJ	ME MJ	Gasbildung ml/200 mg	Rohfett g	Zucker g	Erntedatum
Grassilage 1. Schnitt															
Ø EBE	2017	41	36,9	93	210	239	145	141	0,6	6,62	10,90	52	36	129	
von			24,2	68	172	182	101	128	-5,2	5,52	9,39	40	27	19	03.05.-
bis			46,5	130	248	316	183	150	6,9	7,12	11,57	57	43	225	18.05.17
Ø EBE	2016	62	37,8	87	216	261	166	142	4,0	6,42	10,65	49	38	104	20.04.-16.05.16
Grassilage 1. Schnitt															
Ø Bayern	2017	2665	35,3	100	222	263	155	138	3,0	6,30	10,46	48	37	98	
Ø Bayern	2016	4029	35,3	94	229	279	161	138	4,0	6,25	10,42	48	39	92	
Ø Oberbayern	2017	1172	35,9	98	214	251	151	140	2,0	6,45	10,67	50	36	110	
Ø Oberbayern	2016	1478	36,3	93	214	265	165	142	4,0	6,44	10,68	50	40	105	
Grassilage 2. Schnitt															
Ø EBE	2017	20	37,7	107	252	294	152	135	2,7	6,11	10,21	48	40	83	
von			24,5	88	181	204	87	115	-4,5	5,28	9,05	34	24	21	29.05.-
bis			61,0	131	306	363	209	151	11,1	7,10	11,52	54	48	157	21.06.17
Ø EBE	2016	34	36,9	106	268	317	149	132	3,0	5,94	9,97	48	38	38	01.05.-05.07.16
Grassilage 2. Schnitt															
Ø Bayern	2017	1519	37,3	113	242	294	159	135	4,0	6,08	10,16	47	41	66	
Ø Bayern	2016	2877	35,6	110	265	320	146	129	3,0	5,83	9,80	47	37	48	
Ø Oberbayern	2017	673	37,1	114	239	289	159	137	4,0	6,17	10,29	48	41	70	
Ø Oberbayern	2016	977	35,3	107	257	307	150	133	3,0	6,04	10,11	49	38	51	
Orientierungswerte															
			TS %	Rohasche g		ADF om g		Rohprotein		NEL MJ	ME MJ	Gasbildung ml/200mg		Zucker g	
GS 1. Schnitt			30 - 40	< 100		< 270		160 - 170		≥ 6,4	≥ 10,6	> 48		~ 30	
GS ab 2. Schnitt			30 - 40	< 100		< 270		160 - 170		≥ 6,1	≥ 10,0	> 45		~ 30	

Empfehlung zum 1. Schnitt:

Mischen mit weiteren Schnitten → Voraussetzung: genügend Vorschub

KF Ausgleich: keine reine Getreidemischung wg. hohem Zuckeranteil

→ besser Körnermais, Zuckerschnitzel

Eiweißergänzung notwendig

Geringe Verholzung → Struktur der Ration beachten

Empfehlung zum 2. Schnitt:

Anpassen der Energie- und Eiweißergänzung

Verholzung weiter fortgeschritten → Strukturlieferant

Grundfutter-Untersuchungsergebnisse 2017 (Stand: 16.11.2017)															
	Jahr	Proben	TS %	Rohasche g	Rohfaser g	ADF om g	Rohprot g	nutzb Prot g	RNB g	NEL MJ	ME MJ	Gasbildung ml/200 mg	Rohfett g	Zucker g	
Grassilage 3. Schnitt und weitere															
Ø EBE	2017	31	33,1	127	239	291	181	135	7,4	5,83	9,82	41	43	37	
	<i>von</i>		18,4	93	176	225	133	118	0,5	5,14	8,84	34	33	3	
	<i>bis</i>		54,3	272	297	354	218	149	12,3	6,54	10,78	52	52	132	
Grassilage 3. Schnitt und weitere															
Ø Bayern	2017	1944	36,0	125	228	285	173	136	6,0	5,98	10,01	43	44	50	
	<i>Ø Bayern</i>	2016	4294	35,1	119	237	291	164	135	4,5	6,00	10,04	45	41	46
Ø Oberbayern	2017	1175	35,9	124	226	280	176	137	6,2	6,05	10,12	43	44	52	
	<i>Ø Oberbayern</i>	2016	2071	35,1	118	233	283	170	138	5,3	6,13	10,22	46	41	47

Empfehlung zu den weiteren Schnitten:

Mischen mit erstem Schnitt wäre ideal

Anpassen der Energie- und Eiweißergänzung

Grundfutter-Untersuchungsergebnisse 2017 (Stand: 16.11.2017)															
		Proben	TS %	Rohasche g	Rohfaser g	aNDF om g	Rohprot g	nutzb Prot g	RNB g	NEL MJ	ME MJ	ELOS	Rohfett g	Stärke g	Erntedatum
Maissilage															
Ø EBE	2017	16	36,1	34	177	368	80	139	-9,5	7,08	11,57	707	39	344	
	<i>von</i>		30,0	27	135	300	68	132	-11,3	6,79	11,20	662	32	293	07.09.-
	<i>bis</i>		43,8	38	195	414	90	145	-8,3	7,50	12,11	766	45	440	12.10.17
Ø EBE	2016	55	36,0	35	191	399	74	134	-10,0	6,81	11,20	701	32	336	15.09.-17.10.16
Maissilage															
Ø Bayern	2017	1411	34,8	35	188	387	80	137	-9,0	6,93	11,37	696	36	322	
	<i>Ø Bayern</i>	2016	4403	36,5	36	196	410	74	133	-9,0	6,75	11,12	698	31	327
Ø Oberbayern	2017	589	36,0	35	189	390	80	136	-9,0	6,90	11,33	692	36	326	
	<i>Ø Oberbayern</i>	2016	1271	36,0	34	190	398	73	133	-10,0	6,80	11,19	702	31	340
Orientierungswerte															
			TS %	Rohasche g	aNDF om g	Rohprotein	NEL MJ	ME MJ	ELOS	g	Stärke g				
Maissilage			300 - 380	< 40	< 420	~ 80	≥ 6,6	≥ 11,0	> 670	> 300					

Empfehlung zur Maissilage:

Trotz widriger Klimabedingungen: Nässe, Trockenheit, Sturm, Hagel im Durchschnitt optimale Silagen geerntet! Je länger die MS durchsiliert ist, desto weniger Getreide sondern mehr Körnermais, Zuckerschnitzel als Ergänzter.

Lassen Sie Ihre Silagen auf ihre Inhaltstoffe untersuchen auch auf Mineralstoffe. Nur so ist eine ausgeglichene Ration zu berechnen, mit der Ihre Herde gesund und leistungsbereit bleibt und für Sie ein ökonomischer Nutzen entsteht.

Absender:
Verband landwirtschaftlicher
Fachbildung
Geschäftsstelle
Wasserburger Str. 2
85560 Ebersberg



vlf im Überblick

Datum	Thema
08.01.2018	Aktuelles zum Pflanzenschutz
18.01.2018	Schmalzudelkurz „Teil 2“ – Ausgebucht!
25.01.2018	Räuchern im Jahreskreis
31.01.2018	Landwirtschaft und Bienen
07.02.2018	Erste-Hilfe in der Landwirtschaft
08.02.2018	Jahreshauptversammlung vlf München
22.02.2018	Jahreshauptversammlung vlf Ebersberg
25.04.2018	} Vorankündigung Frauenlehrfahrt nach Regensburg
26.04.2018	
27.04 bis	} 3-tägige Lehrfahrt nach Thüringen
29.04.2018	
03.06. bis	} Lehrfahrt nach Korsika
10.06.2018	
22.06. bis	} 3-tägige Lehrfahrt nach Hohenlohe
24.06.2018	

Erreichbarkeit der vlf Geschäftsführung

Liebe Mitglieder,
seit 1. Oktober 2017 bin ich an das AELF Deggendorf versetzt. Meine Tätigkeiten als Geschäftsführerin des vlf Ebersberg und des vlf München laufen für Sie wie gewohnt weiter. Sie erreichen mich unter: Tel. 0152 36986644 oder Mail: susann.rosenberger@aelf-dg.bayern.de

Herzliche Grüße
Dr. Susann Rosenberger